

Christlich-islamischer Dialog in der Kritik

Erfahrungen, Strategien,
gesellschaftliche Präsenz

Stuttgart-Hohenheim,
8.-10. Oktober 2004



 Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Programm

Freitag, 8. Oktober 2004

18.00
Abendessen

19.00
Einführung ins Thema

19.30
Welche Interessen haben Politik und Wirtschaft am christlich-islamischen Dialog?
(Impulsreferate und Podiumsdiskussion)
Dr. Klaus Lefringhausen, Integrationsbeauftragter des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Josef Schleicher, Direktor Politik und Außenbeziehungen der DaimlerChrysler AG, Stuttgart
Moderation: Dr. Hansjörg Schmid

ab 21.45
Geselliger Abend

Samstag, 9. Oktober 2004

8.00
Frühstück

9.00
Erfahrungen mit Dialogkritik ...
(Kurzstatements und Austausch in Kleingruppen)

... in Kommunen:
Gari Pavkovic, Integrationsbeauftragter der Landeshauptstadt Stuttgart
... in Moscheen:
Müzeyyen Dreessen, Frauenbeirat DITIB-Moschee Gladbeck
... in Kirchen:
OKR Dr. Martin Affolderbach, Islamreferent der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Hannover
Volker Meißner, Geschäftsführer des Arbeitskreises Integration, Bistum Essen
... in Dialoginitiativen:
Ali Nihat Koç, Begegnungsstube Medina, Nürnberg

10.30
Kaffeepause

11.00
Diskussion
Moderation: Pfarrer Heinrich Georg Rothe

12.00
Mittagessen

14.00
Dialogkritik. Beobachtungen und Analysen
(Impulsreferate)
Abdul Hadi Christian Hoffmann, Consultant, Berlin
Dr. Ralph Ghadban, Islamwissenschaftler, Berlin

15.15
Pause

15.30
Arbeitsgruppen
1. "Dialog auf Augenhöhe" -
Asymmetrien und Rollen im Dialog
Coletta Latifah Damm, Vorstand der cig, Köln
Melanie Miehl, christl. Vorsitzende des KCID, Köln
2. "Um Gottes Willen, Dialog!" -
Theologische Begründungen des Dialogs
OKR Dr. Martin Affolderbach, Islamreferent der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Hannover
Zekirija Sejdini, Theologe und Islamwissenschaftler, Mannheim
3. "Kuscheldialog" oder Streitkompetenz?
Müzeyyen Dreessen, Frauenbeirat der DITIB-Moschee Gladbeck
Pfarrer Heinrich Georg Rothe, stellv. christl. Vorsitzender des KCID, Esslingen
4. "Aktionismus" oder Zielorientierung?
Volker Meißner, Geschäftsführer des Arbeitskreises Integration, Bistum Essen
Murat Aslanoglu, muslim. Vorsitzender des KCID, Korb

17.00
Pause

17.30
Auseinandersetzung mit Dialogkritik
(Kurze Statements aus den Arbeitsgruppen und Diskussion mit Dr. Ralph Ghadban und Abdul Hadi Christian Hoffmann)

19.00
Abendessen

20.15
Dialog Traum-Haft
Theatergruppe der Christlich-Islamischen Gesellschaft (CIG) Region Stuttgart

Sonntag, 10. Oktober 2004

8.00

Frühstück

9.00

Islamisches und christliches Gebet

Christlich-Islamische Arbeitsgemeinschaft Marl

10.00

Kaffeepause

11.00

Wie geht es weiter? Konsequenzen aus der Dialogkritik

(Statements aus christlicher und muslimischer Perspektive – Kleingruppen – Schlussdiskussion)

Moderation: Murat Aslanoglu/Dr. Hansjörg Schmid

12.30

Mittagessen und Ende der Tagung

Tagungsleitung

Murat Aslanoglu, muslim. Vorsitzender des KCID, Korb
Pfarrer Heinrich Georg Rothe, stellv. christl. Vorsitzender
des KCID, Esslingen
Dr. Hansjörg Schmid, Akademiereferent, Stuttgart

Christlich-islamischer Dialog in der Kritik

Der christlich-islamische Dialog wird derzeit stärker denn je hinterfragt. Oft fällt das Schlagwort „naiver Dialog“, zu dessen vermeintlichen Merkmalen Blauäugigkeit, Beliebigkeit bei der Auswahl von Gesprächspartnern und eine Profilschwäche beider Seiten gehören. Kirchenleute, Politiker und andere gesellschaftlichen Akteure sind daher nicht selten verunsichert, in welchem Maße und auf welche Weise sie auf Muslime zugehen sollen.

Auch wenn viele Dialogaktivitäten in den letzten Jahren intensiviert wurden, gibt es weder bei den Kirchen und den islamischen Verbänden noch bei den zahlreichen unabhängigen Dialoginitiativen eine einheitliche Strategie für den Dialog. Manche Beobachter meinen Anzeichen dafür zu erkennen, dass sich die Kirchen seit dem 11. September und als Reaktion auf die Kritik am Dialog eher zurückziehen. Auf muslimischer Seite fehlt es oft an Strukturen und personellen Ressourcen, die für eine Intensivierung der Aktivitäten nötig wären. Viele Politiker sehen zwar die gesellschaftliche Relevanz interreligiöser Dialoge, aber nur wenige wagen es, ihre öffentlichkeitswirksamen Stellungnahmen für den Dialog auch in die Tat umzusetzen.

Gerade in dieser Situation ist ein „Dialog über den Dialog“ gefragt: Wo ist Kritik am Dialog berechtigt und wie lässt sich daraus für den Dialog lernen? Was kann man wirksam gegen eine Verzerrung der Anliegen und Aktivitäten im interreligiösen Dialog tun? Wodurch kann die Lobby für den christlich-islamischen Dialog gestärkt werden? Welchen Beitrag können interreligiöse Dialoge für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik leisten? Wo gerät der Dialog auch an seine Grenzen?

Zielgruppe der Tagung sind Muslime und Christen, die in verschiedenen Begegnungs- und Dialoginitiativen tätig sind oder nach Möglichkeiten suchen, wie sich ein solcher Dialog gestalten lässt. Darüber hinaus sind alle, die an einer vertieften Begegnung zwischen Christen und Muslimen interessiert sind, herzlich eingeladen.

Organisatorisches

Kosten

Tagungspauschale (inkl. Übernachtung, Verpflegung, Pausenkaffees) 118 EUR im EZ; 108 EUR im DZ ermäßigte Tagungspauschale (im DZ)* 78 EUR
Tagungspauschale (ohne Übernachtung, nur Verpflegung und Pausenkaffees) 76 EUR
ermäßigte Tagungspauschale (ohne Übernachtung)* 52 EUR

*Auszubildende, Studierende bis 30 Jahre, Arbeitslose

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart - Geschäftsstelle -

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Referatsassistent: Anna Fröhlich-Hof M.A.,

Telefon 0711 1640-722, Fax -822, E-Mail: froehlich-hof@akademie-rs.de

Anmeldung bis spätestens 1. Oktober 2004 mit beiliegender Anmeldekarte (Fax, E-Mail).

Bei Rücktritt von der Anmeldung zwischen 2. und 7. Oktober 2004 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen den Tagungsbeitrag in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten.

Tagungsort und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart – Tagungszentrum Hohenheim –

Paracelsustr. 91

70599 Stuttgart

Tel. 0711/451034-600, Fax 0711/451034-898

Von Stuttgart Hbf aus erreichbar mit der Stadtbahn (U 5, U 6) bis Möhringen, von dort Stadtbahn (U 3) bis Plieningen (Endstation). Von der Stadtbahn-Endstation sind es noch etwa 300 Meter zu Fuß – zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbereich die Hauptstraße überqueren, dann nach wenigen Metern rechts ab in die Paracelsusstraße.

Autofahrer, die über die Autobahn aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen, verlassen die Autobahn bei der Ausfahrt "Flughafen" in Richtung Plieningen. Sie bleiben auf der Hauptstraße durch Plieningen bis zum Kreisverkehr. Dort scharf rechts in die Paracelsusstraße abbiegen.